



Franz Kafka und das Judentum

Reflexionen zum 100. Todestag
des Schriftstellers



MÜNCHEN / ONLINE
Montag, 27. Mai 2024
19.00 Uhr

Franz Kafka (1883-1924) zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts, dabei ist zu seinen Lebzeiten nur ein Bruchteil seiner Texte erschienen. Viele seiner Werke wie „Der Process“ oder „Das Schloss“ sind unvollendet geblieben und wurden erst nach seinem Tod veröffentlicht. Die Handlungen in seinen Erzählungen und Romanen gelten als düster und rätselhaft. Zudem lassen ihre Unbestimmtheit und Offenheit Raum für verschiedene Interpretationen und erschweren eine eindeutige Auslegung.

Anlässlich seines 100. Todestags am 3. Juni 2024 wollen wir uns näher mit dem in Prag geborenen deutschsprachigen Schriftsteller befassen. Dabei soll insbesondere Kafkas jüdische Identität in den Blick kommen. Dieser Aspekt wurde lange Zeit vor allem deshalb vernachlässigt, weil Kafka das Judentum in seinen Texten nicht explizit erwähnt und nicht-jüdischen Kafka-Interpreten entsprechende Anspielungen und Bezüge meistens entgingen. Zugleich betonte Kafkas enger Freund und Nachlassverwalter Max Brod die Wichtigkeit, Kafka religiös zu lesen. Und der große Philosoph Walter Benjamin schrieb 1939: „Ich denke mir, dem würde der Schlüssel zu Kafka in die Hände fallen, der der jüdischen Tradition ihre komische Seite abgewönne“.

Über Kafkas Leben und Werk sprechen die Literaturwissenschaftlerin Liliane Weissberg und der Judaist Karl Erich Grözinger. Um den Schriftsteller selbst zu Wort kommen zu lassen, lesen Clara Walla und Max Faatz von der Otto Falckenberg Schule Passagen aus Kafkas Werk, die aufschlussreich für sein jüdisches Selbstverständnis sind.

Montag, 27. Mai 2024

Imbissverkauf (ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

19.10 Uhr

Das Jüdische im Denken und Werk Kafkas

Prof. em. Dr. **Karl Erich Grözinger**, ehemaliger Professor für Religionswissenschaft und Jüdische Studien sowie Direktor des Kollegiums Jüdische Studien, Universität Potsdam

Lesung ausgewählter Kafka-Texte:

Clara Walla und **Max Faatz**, München

Künstlerische Gestaltung:

Marcus Boshkow, Otto Falckenberg Schule München

20.00 Uhr Pause

20.15 Uhr

Franz Kafka. Ein jüdisches Leben?

Prof. Dr. **Liliane Weissberg**, Christopher H. Browne Distinguished Professor in Arts and Science, University of Pennsylvania

20.45 Uhr

Franz Kafka, der „jüdischste aller jüdischen Dichter“ (Max Brod)

Moderiertes Gespräch zwischen **Liliane Weissberg** und **Karl Erich Grözinger**

Moderation:

Prof. Dr. **Markus May**, Professor für Neuere Deutsche Literatur, Ludwigs-Maximilians-Universität München

ca. 21.30 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

Online-Teilnahme über den YouTube-Kanal
der Katholischen Akademie in Bayern:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Speisen und Getränke bieten wir vor und nach der
Veranstaltung zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Donnerstag, 23. Mai 2024 an:

- ! auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- ! oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- ! oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ! Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- ! Veranstaltungstitel

Organisation:

Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen
Akademie in Bayern

Unser Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung:

KAH'KA ²⁰/₂₄

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



Management
System
ISO 9001:2015

www.tuv.com
ID 9105034079